

Neue Sprechzeiten 2012

Di. 9.00 – 12.00 Uhr

Do. 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr

sowie nach

Vereinbarung 08031/365

Anamari Ivic -21 77

Horst Lanzl -21 95

Wolfram Loeken -21 83

Eva Weinmayr -21 84

Die GRWS wünscht besinnliche Festtage

Warum lieben wir die Advents- und Weihnachtszeit? Wegen der Christkindlmärkte, der Plätzchen und Stollen, des Glühweins und der Geschenke unterm Weihnachtsbaum? Sicherlich. Doch ebenso wichtig ist die freie Zeit, die uns die Festtage schenken. Wir verbringen sie im Kreise unserer Familie, nutzen sie, einmal abzuschalten vom oft anstrengenden Alltag.

Dennoch hat uns 2011 zahlreiche schöne Erlebnisse beschert – unter anderem bei den zahlreichen Festen und Feiern in den Stadtquartieren und Wohnanlagen. Ein besonderer Dank geht deshalb an die vielen Ehrenamtlichen, die sich für das Gelingen der Feste, für eine gute Nachbarschaft und für ein harmonisches und friedliches Miteinander eingesetzt haben.

Wie gut das Zusammenleben und -arbeiten funktioniert, hat unser neuer Geschäftsführer Stefan Ludwig erlebt. „Ich danke allen Bewohnern und Mitarbeitern der GRWS für die konstruktive Unterstützung, die ich als Nachfolger von Manfred Santer erfahren habe“.

2012 steht uns erneut mit dem Abriss und Neubau von 100 modernen Wohnungen in der Finsterwalderstraße ein spannendes Großprojekt ins Haus.

Lassen Sie uns nun die kommenden Feiertage genießen und Kraft für neue Aufgaben sammeln. Wir wünschen allen Mietern schöne Stunden der Muße, harmonische Festtage im Kreise Ihrer Lieben und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Ihre GRWS



Info

Die GRWS macht Weihnachtspause

Während der Festtage lässt die GRWS die Geschäftstätigkeit ruhen: **von Heiligabend, 24. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 8. Januar 2012, gehen wir in die Weihnachtsferien.** Ab Montag, 9. Januar, sind wir wieder für Sie da.

Sollte in dieser Zeit ein Notfall eintreten wie z.B. Stromausfall oder Wasserrohrbruch ist der **Notdienst** unter ☎ 08031/365-2181 erreichbar.

Macht der Müllchip Probleme, hilft die **Firma Innotec**, ☎ 0800/4666832 weiter.

Inhalt

Schöne Weihnachten

Die GRWS macht Weihnachtspause 1

Gemeinsam feiern 2

Online-Ratgeber für Mieter 2

Richtig heizen und lüften

Feuchtigkeit und Schimmel vorbeugen 3

Roter „Ferrari“ für grünen Rasen 4

Hausmeister rettet Leben 4

Gemeinsam Feste feiern ... verbindet Generationen und Nationalitäten

... in der Endorfer Au

hat Anita Eggart, eine sehr engagierte Bewohnerbeirätin, ein erfolgreiches Spielplatzfest organisiert. Sie brachte viele Kooperationspartner – Spielplatzpaten, Kindergärten, Stadtjugendring, Kind und Werk e.V. und Stadtteilverein Bunte Finsterwalderstraße e.V. – zusammen, die ein tolles Programm auf die Beine stellten. Vielen Dank für dieses Engagement! Zur Durchführung von Projekten wie dem Spielplatzfest stellt die GRWS jedes Jahr ein festes Budget für die Endorfer Au zur Verfügung, das eigenverantwortlich verwaltet wird.



jedoch eher gruselig zu: kleine Gespenster und junge Ungeheuer bestimmten das Bild. Mit grell geschminkten Gesichtern und „fürchterlichen“ Gewändern hatten die Kinder und Jugendlichen viel Spaß. Auch für die Lessingstraße stellt die GRWS ein Budget für Feste und Projekte bereit. Vielen Dank an Günther Schaffer, Lydia Vogel und die weiteren Helfer.



... in der Alzstraße

diente ebenfalls der Spielplatz als Ort zum Feiern. Gemeinsam mit der flexiblen Jugendhilfe des Diakonischen Werkes fand das erste Spielplatzfest statt. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen konnten sich Mieter und Anwohner näher kennen lernen. 2012 sollen die Treffen zum Beispiel mit einem Grillfest fortgesetzt werden. ■■■

... in der Lessingstraße

bietet das Bürgerhaus Miteinander perfekte Räume für gesellige Feste und fröhliche Treffen. Zu Halloween ging es hier

Aus Mieterversammlungen

Probleme angegangen in der Alzstraße

Hier kam es zu Konflikten zwischen Jugendlichen und Anwohnern mit Ruhestörungen und Vandalismus. In einer Mieterversammlung wurden Lösungsansätze erarbeitet. Polizei, Jugendhilfe, Stadtjugendring und Ordnungsamt bemühten sich ebenfalls um Wege aus der Krise. Fest steht: Der Jugend fehlt ein Treffpunkt, an dem sie für sich sein kann. Ein richtiger Jugendtreff ist also dringend notwendig. Die GRWS unterstützt die Bemühungen um eine verstärkte offene Jugendarbeit unter anderem, in dem sie das Grundstück, auf dem das

Bürgerhaus Happing geplant ist, bis zur Realisierung zur Verfügung stellt.

Antworten gegeben in der Burgfriedstraße

Die geplante Erneuerung der Bäder hat bei den Bewohnern Fragen aufgeworfen. Eine Renovierung – auch bei einem schönen Ergebnis – ist mit Beeinträchtigungen verbunden. In einer Mieterversammlung hat die GRWS nun den Ablauf der Arbeiten erläutert, Anregungen und Wünsche der Mieter aufgenommen und wichtige Hinweise notiert. Gemeinsam werden nun individuelle Lösungen erarbeitet. Die ersten Sanierungen beginnen voraussichtlich im Frühjahr.

info



Online-Ratgeber für Mieter

Finanzielle Probleme nach dem Verlust des Arbeitsplatzes, Schulden nach einer kostspieligen Trennung, Streit mit den Nachbarn, einsam im Alter: Es gibt Situationen, in denen wir uns hilflos und alleingelassen fühlen. Das Soziale Management der GRWS lässt die Bewohner in schwierigen Lebenslagen nicht allein. Es berät vertraulich und kostenlos. Die Serviceangebote hat die GRWS in einem Online-Ratgeber zusammengefasst, zu finden unter www.grws-rosenheim.de.





Richtig heizen und lüften hilft dem Geldbeutel

Feuchtigkeit und Schimmel vorbeugen

Kochen, duschen, baden, waschen: Dabei entsteht Feuchtigkeit. Auch die Menschen, die sich in einer Wohnung aufhalten, „produzieren“ Feuchtigkeit. In einem Vierpersonenhaushalt können es gut zwei Liter pro Nacht sein!

Feuchte Räume lassen sich schwerer aufheizen als trockene – vor allem im Winter, wenn die Wände auch noch kalt sind. Zu viel Feuchtigkeit kann außerdem zur Schimmelbildung führen, warnt Norbert Florian von der GRWS. Soweit muss es nicht kommen. Richtiges Lüften verhindert, dass sich Feuchtigkeit festsetzt. Dabei sind, so Norbert Florian, zwei einfache Grundregeln zu beachten:



7.00 – 7.10 Uhr



13.00 – 13.10 Uhr



20.00 – 20.10 Uhr



- Morgens, mittags (nach dem Kochen) und abends die Fenster weit öffnen und für etwa zehn Minuten die frische Luft hineinlassen. Diese „Stoßlüftung“ ist sinnvoller als das Fenster den ganzen Tag zu kippen. Da wird wenig Luft ausgetauscht, aber dafür entweicht teure Heizenergie.
- Feuchte Räume wie Bad oder Küche benötigen mehr Frischluft, damit die Wände nach dem Baden, Duschen oder Kochen ausreichend trocknen. Deshalb: gelegentlich kurz durchlüften, dabei am besten die Heizung ausschalten und wieder aufdrehen, wenn die Fenster geschlossen sind.

Das optimale Wohnraumklima liegt übrigens bei einer Temperatur von 19 bis 22 Grad Celsius und 40 bis 55 Prozent Luftfeuchtigkeit. Wie lässt sich feststel-

len, ob dieser Wert eingehalten wird? Norbert Florian rät zur Anschaffung eines Hygrometers. Das Gerät kostet etwa 20 Euro und misst die Luftfeuchtigkeit. „Beim Autofahren kann auch niemand auf einen Tacho verzichten. Deshalb sollte ein Hygrometer in jede Wohnung, um die Raumfeuchtigkeit zu kontrollieren.“

Ein trockenes Zimmer lässt sich besser beheizen als ein feuchtes. Weniger Heizenergie: Das wirkt sich positiv auf die Nebenkostenabrechnung aus. Richtiges Lüften ist deshalb gut für ein angenehmes, gesundes Raumklima und hilft auch beim Sparen.



Tipp: Die Fensterbretter freihalten, damit die Fensterflügel schnell geöffnet und wieder geschlossen werden können. ■■■



Wichtig!

Vorsicht Frost

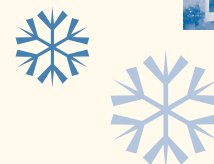
Sie verbringen die Festtage auswärts bei der Familie oder nutzen die Zeit zwischen den Jahren für eine Reise? In diesem Fall ist es ratsam, die Wohnung nicht aus den Augen zu verlieren. Zu lange sollte sie nicht unbeaufsichtigt bleiben, deshalb unser Rat:

! Fragen Sie Ihre Nachbarn, Freunde oder Bekannte, ob diese hin und wieder nach dem Rechten sehen können.

Wer die Wohnung lange unbeheizt lässt, geht die Gefahr ein, dass Wasserleitungen einfrieren. Wenn diese aufplatzen, kann das teuer werden! Auch kühlen Wände so stark aus, dass darunter Nachbarwohnungen leiden. Horst Lanzl, Leiter der Hausverwaltung, rät deshalb:

! Heizungen mit Thermostatventilen vor längerer Abwesenheit mindestens auf Frostschutz (Stern) stellen

! bei Wohnungen ohne Zentralheizung Nachbarn oder Freunde beauftragen, regelmäßig für Wärmezufuhr zu sorgen – beispielsweise mit einer Elektroheizung.



Roter „Ferrari“ für grünen Rasen

Schade, dass Winter ist, denken sich unsere Hausmeister, die ihren Fuhrpark für die Grünanlagenpflege aufgerüstet haben. Sie sind auf den „Ferrari“ unter den Rasenmähern umgestiegen. Mancher Hobbygärtner wird blass vor Neid angesichts der Power, die hinter den Aufsitzmähern steckt. Vorerst stehen sie jedoch in ihrem Winterquartier, denn die Mähzeit ist – genauso wie die Formel-1-Saison – leider schon beendet. Doch Vorfreude ist bekanntlich die beste Freude, wie die strahlenden Gesichter unserer GRWS-Piloten Herbert Wegscheider, Rudolf Krein und Thomas Schwalgun (von links) beweisen. ■■■

GRWS-Hausmeister als rettende Engel

Nur zwei Tage nach einer Erste-Hilfe-Schulung hatten die GRWS-Hausmeister Thomas Schwalgun und Rudi Krein Gelegenheit, ihr aufgefrishtes Wissen rund um die Wiederbelebung mit einer Herz-Lungen-Massage anzuwenden.

Als sie frühmorgens mit dem Auto auf dem Weg in die Wohnanlage Lessingstraße unterwegs waren, beobachteten sie einen älteren Fahrradfahrer, der plötzlich stürzte und leblos liegenblieb. Die Hausmeister stoppten sofort und eilten zur Unfallstelle. Blitzschnell erkannten sie, dass es sich nicht um einen normalen Sturz vom Rad, sondern um einen gesundheitlichen Notfall handelte. 14 Minuten lang beatmete Thomas Schwalgun den über 70-jährigen, der einen Herzinfarkt erlitten hatte – so lange, bis der vom morgendlichen Berufsverkehr behinderte Rettungswagen eintraf. Bis dahin hatte der Hausmeister über die Mund-zu-Nase-Beatmung den Kreislauf des Mannes so weit stabilisiert, dass dessen Gehirn ausreichend mit Sauerstoff versorgt war. Er überlebte dank des beherzten und fachkundigen Eingreifens von Thomas Schwalgun. Ohne dessen Erste-Hilfe wäre der Senior nach Angaben des Notarztes wohl verstorben.

Nur wenige Tage nach dem Einsatz in der Lessingstraße erfolgte ein weiterer lebensrettender Einsatz von Thomas Schwalgun. Ein Mädchen wurde in der Westerndorfer



Thomas Schwalgun konnte durch seine schnelle Erste-Hilfe Leben retten

Straße in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt. Die Vorfälle zeigen, wie wichtig regelmäßige Schulungen für die GRWS-Hausmeister sind. Und dass sie weitaus mehr sind als Handwerker, die herbeigerufen werden, um einen tropfenden Wasserhahn zu reparieren. Wenn es drauf ankommt, arbeiten sie auch als rettende Engel. ■■■

Impressum

Herausgeber

GRWS-Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de

Ein Unternehmen der
Stadt Rosenheim

Inhalt

Cornelia Haberkamm

Fotos

Cornelia Haberkamm
Anamari Ivić

Postfach 1185
83013 Rosenheim

Weinstraße 10
83022 Rosenheim
Tel.: (080 31)365-2180
Fax: (080 31)365-2059

Redaktion und Umsetzung

Dieterle + Partner
www.dieterle-partner.de